

Biodiversität – Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Situation in Sachsen

- Gefährdung verschiedener Tier- und Pflanzenarten in der Agrarlandschaft, z. B.

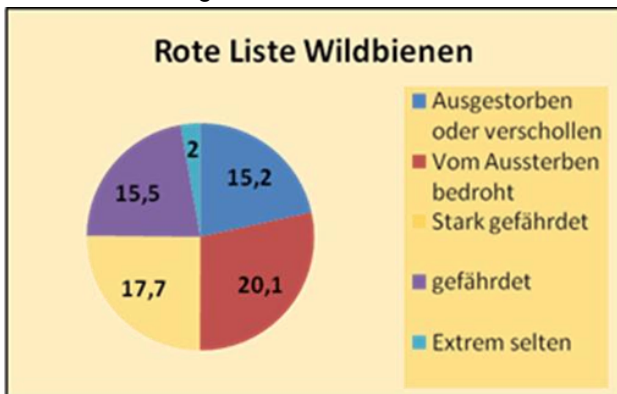


Abb. 1: Anteile der Gefährdungskategorien bei Wildbienen in Sachsen; Stand 2005 (Angaben in %)

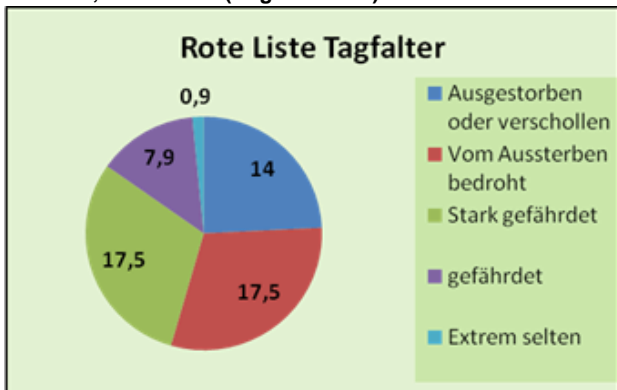


Abb. 2: Übersicht zur Gefährdungssituation der Tagfalter im Freistaat Sachsen; Stand 2007 (Angaben in %)

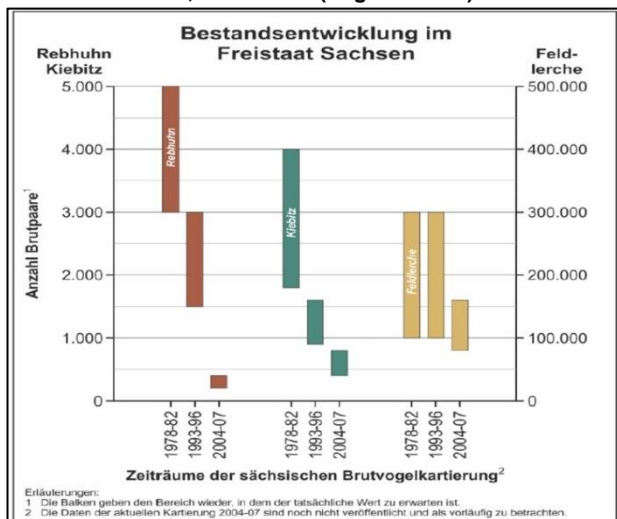


Abb. 3: beispielhafte Bestandsentwicklung von Bodenbrütern^[1]

- 409 Wildbienen-Arten in Sachsen, davon sind 287 gefährdet oder bereits ausgestorben (Stand 2005)
- 114 Tagfalterarten in Sachsen, davon sind ca. 58 % ausgestorben oder gefährdet

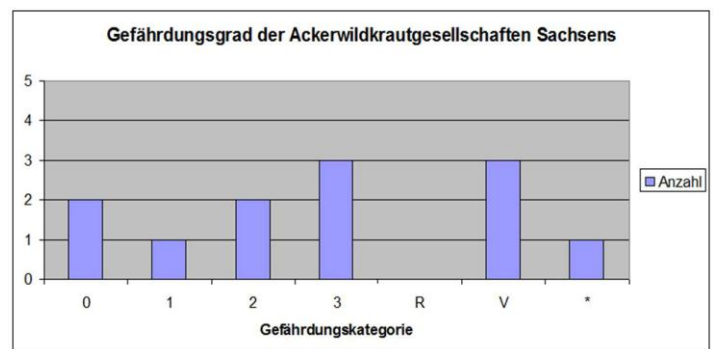


Abb. 4: Gefährdungsgrad der Ackerwildkrautgesellschaften nach der Roten Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens (0 = verschwunden; 1 = vom Verschwinden bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; R = extrem selten; V = Vorwarnliste; * = ungefährdet)

Agrarumweltmaßnahmen (AUM)

- auf ca. 1,8 % der sächsischen Landesfläche flächenbezogene Naturschutzmaßnahmen (ohne Teiche und Wald)
- extensive Grünlandnutzung auf ca. 17 % des Grünlandes
- naturschutzgerechte Wiesen- und Weidenutzung auf ca. 15 % des Grünlandes
- naturschutzgerechte Ackernutzung auf 0,6 % des Ackerlandes
- Umwandlung von 0,8 % des Ackerlandes in Grünland
- stoffeintragsminimierende Bewirtschaftung auf ca. 40 % des Ackerlandes
- Förderung ökologischer Landbau auf rund 4 % der Landwirtschaftsfläche

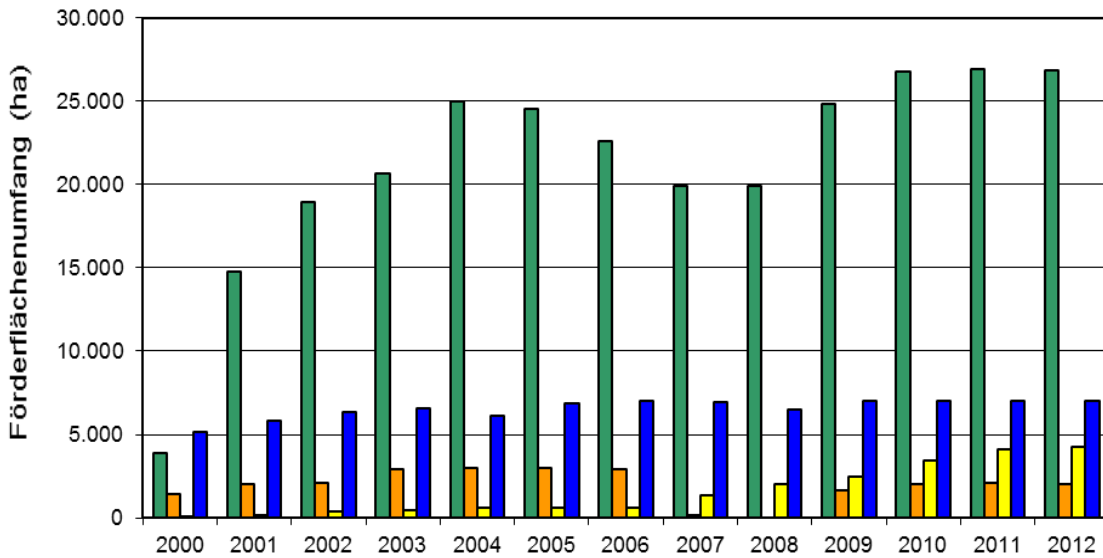


Abb. 5: Sächsische AuM in den Bereichen Grünland, Biotopschutz, Ackernutzung und Teichbewirtschaftung

AUM - Beispiel Bodenbrüterprojekt – Maßnahme Feldlerchenfenster

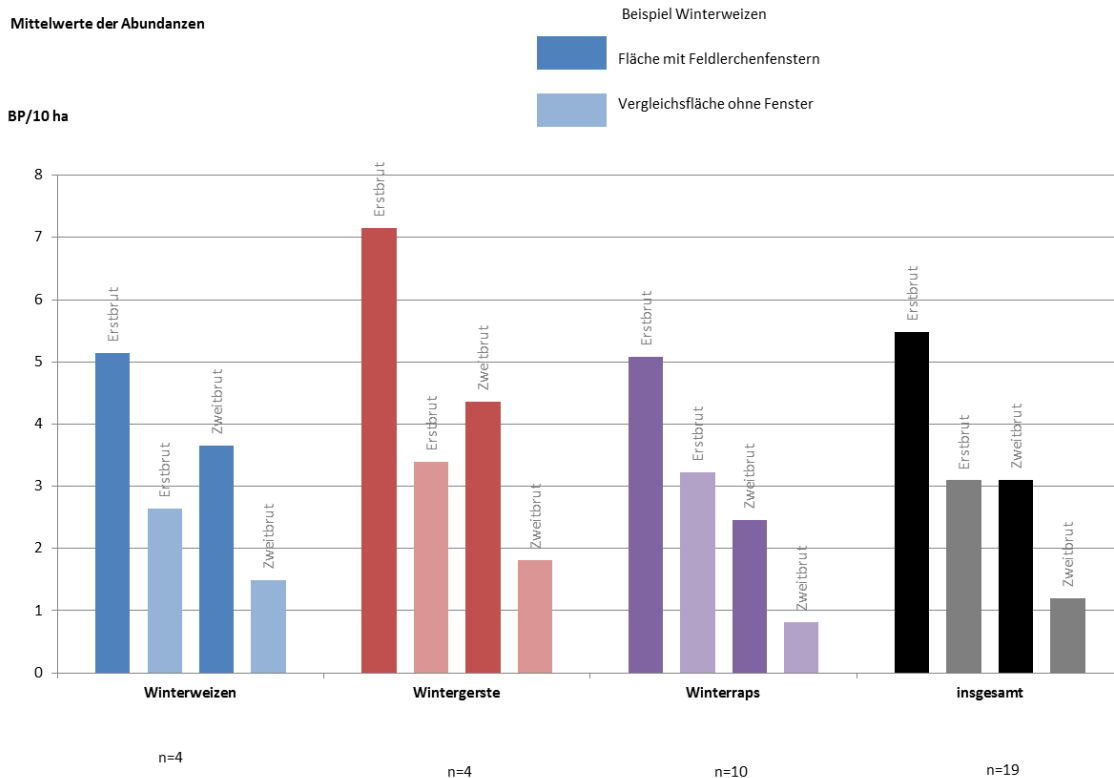


Abb. 6: Brutpaare (BP) der Feldlerche auf Probeflächen mit (dunkelfarbige Säulen) und ohne Feldlerchenfenstern (helle Säulen)

- etwa zwei Feldlerchenfenster zu je 20 m² pro Hektar Wintergetreide genügen, um die Siedlungsdichte der Feldlerche zu verdoppeln
- im Winterraps müssen diese Fenster etwa 40 m² groß und mindestens 4,5 m breit sein
- positive Effekte durch die Feldlerchenfenster auch für die Wiesenschafstelze
- Gründe für die Bestandsrückgänge bei Bodenbrütern:
 - Reduzierung der Kulturarten- und Fruchtfolgenvielfalt
 - Rückgang des Anbaus von Sommergetreide
 - schnell wachsende, dichte, fehlstellenarme Winterkulturen
 - Mangel an vernetzenden Landschaftselementen
 - geringer Bruterfolg

Quellenangaben:

[1] Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V.